

Einstein in Lippe gesucht

Schülerwettbewerb Naturwissenschaften & Technik



Einstein-OWL 2012 | Foto: Privat

Kreis Lippe. 2012 kamen die Sieger aus Lippe. Ein Team des Städtischen Gymnasiums Barntrup gewann mit einem Müsli-Automaten den Schülerwettbewerb "Einstein-OWL". Jetzt läuft das Bewerbungsverfahren für 2014. Den Preisträgern winken unter anderem fünf Stipendien für staatliche Hochschulen in OWL

Der Wettbewerb richtet sich an die 10. Klassen und Oberstufen von Berufskollegs und Gesamtschulen sowie die 9. Klassen und die Sekundarstufe II an Gymnasien der Region. Schülerteams bewerben sich mit eigenen Projekten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Informatik und Technik um den "Einstein-OWL". Die Teams sollten maximal fünf Schüler umfassen und von einem Fachlehrer kontinuierlich seit mindestens drei Monaten betreut werden. Teilnahmeberechtigt sind auch Initiativen von Schülern aus unterschiedlichen Schulen, die sich für ein gemeinsames Projekt zusammengefunden haben.

Der Wettbewerb "Einstein-OWL" findet seit 2010 statt. Das Siegerteam aus Barntrup mit Patrik Eikermann, Niklas Grönke, Matthias Neumann, Jannis-Martin Schwedt und Robin Simonsmeier überzeugte 2012 mit ihrem "Müsli 2 go". Unterstützt von Schulleiter Friedrich Dreier konstruierten sie einen Apparat, der unterschiedliche Müsliarten mit Milch zum genussfertigen Produkt mischt. Die Peter Gläsel Stiftung in Detmold, eine der Trägerinnen des Wettbewerbs, ruft möglichst viele lippische Schulen dazu auf, in die Fußstapfen des Teams aus Barntrup zu treten und sich um den "Einstein-OWL 2014" zu bewerben.

Der "Einstein-OWL" ist eine Gemeinschaftsinitiative der Carina Stiftung (Herford), der Familie-Osthushenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden) sowie der Peter Gläsel Stiftung (Detmold). Die Stiftung Studienfonds OWL (Paderborn) unterstützt das Projekt. Mit dem "Einstein-OWL" wollen die beteiligten Stiftungen das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fächern fördern und besondere Leistungen von Schülern auf diesen Gebieten auszeichnen. Dabei haben sie auch den Fachkräftemangel im Blick, unter dem mehr und mehr heimische Unternehmen leiden.

Die Schüler, die den "Einstein-OWL" gewinnen, erhalten Jahresstipendien über 1.800 Euro für ein Studium an einer der fünf staatlichen Hochschulen der Region. Gleichzeitig gelten die Preisträger als besonders förderungswürdig und können mit Anschlussstipendien des Studienfonds rechnen. Damit wollen die Stiftungen nicht zuletzt auch hochqualifizierte junge Menschen in der Region halten.

Die Preisträger-Schule erhält 2.000 Euro zur Fortsetzung des Projektes. Sie nennt sich "Einstein-Schule" und der betreuende Lehrer führt künftig ebenfalls den "Einstein"-Titel – ein deutliches Plus für die Profilierung der Schule. Auch die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Geldpreise.

Interessierte Teams bewerben sich über einen Fragebogen auf der Internetseite der Peter Gläsel Stiftung. Anschließend wählt eine unabhängige Jury Projekte für eine Präsentationsrunde aus, in der die Entscheidung fällt. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2014. Fragen zum "Einstein-OWL" beantwortet Kathrin Baaske, Referentin der Peter Gläsel Stiftung, unter der 05231-3082614.

Weitere Infos und Bewerbung unter www.pg-stiftung.net